

## Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.  
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162  
eg.herbert@t-online.de



1.03.2018

**Einige von euch wurden in aller Öffentlichkeit beschimpft und misshandelt; die Übrigen standen denen, die das durchmachen mussten, treu zur Seite** (Hebräer 10,33 nach der Übersetzung von „Hoffnung für alle“).

**Kenia: Muslimische Schüler somalischer Abstammung haben in der Jamhuri High School im Norden Nairobis in einer Sekundar-Schule christliche Schüler angegriffen, die sich weigerten, zum Islam überzutreten.** Ende Januar erreichten die Spannungen ihren Höhepunkt, als Muslime christliche Mitschüler zwangen, die islamische „Schahada“ (= Glaubensbekenntnis) aufzusagen und an islamischen Reinigungsritualen teilzunehmen. Die sich weigerten, wurden mit Messern verletzt oder brutal geschlagen. Mindestens 35 der 1.500 Schüler wurden verletzt - auch der Schulleiter Fred Awuor. (Quelle: Morning Star News, HMK und AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir dafür, dass die Versuche aufhören, die christlichen Schüler zum Übertritt zum Islam zu zwingen und dass die Täter sich verantworten müssen. Beten wir, dass der Schulfrieden bald wirklich wiederhergestellt werden kann.

**Sudan: Am 11. 2. haben Behörden die Kirche der Gemeinde „Evangelical Church Al Haj Yousif“ abreißen lassen, weil die Gottesdienste den öffentlichen Frieden stören würden.**

Der Pfarrer der Gemeinde sagte: *Diese Aktion ist nur ein Teil einer groß angelegten Kampagne, um Christen im Sudan direkt anzugreifen, zu diskriminieren und das Christentum auszurotten.* Der sudanesischen „Minister für Schenkungen“ kündigte an, dass keine neuen Baulizenzen für Kirchengemeinden mehr vergeben würden (Quelle: Morning Star News, HMK und AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir dafür, dass der gegen die Christen geschürte Hass seit der Abspaltung des christlichen Südsudan endlich aufhört und die Christen Möglichkeiten finden, ihre Gottesdienste zu halten.

**Ägypten: Am 15. 2. wurde die Kirche nach den 21 koptischen „Märtyrern des Glaubens und der Heimat“ benannt, die 2015 in Libyen von IS-Kämpfern enthauptet worden sind.**

Deren Leichen wurden im vergangenen September in einem Massengrab an der Küste in der Nähe von Sirte gefunden. Der Name Jesu war das letzte Wort, das über die Lippen dieser ägyptischen Gastarbeiter als Zeugnis gekommen war. Dieser im letzten Lebensmoment geflüsterte Name des Gottessohnes war wie das Siegel auf ihrem Martyrium (Quelle: Agenzia Fides/AKREF).

**Fürbitte:** Danken wir mit ihrer Gemeinde in dem

Dorf Al Our für dieses Glaubenszeugnis und bitten wir für uns auch um die Treue im Glauben.

**Russland: Fünf tote und fünf schwer verletzte Kirchgänger beim Attentat eines 22-jährigen Muslims in Kizlyar (Republik Dagestan, das an Tschetschenien grenzt).** Der russisch-orthodoxe Moskauer Patriarch sagte: *Das „monströse Attentat“ zum Beginn der orthodoxen Fastenzeit könne als Provokation gesehen werden, um eine Konfrontation zwischen Orthodoxen und Muslimen herbeizuführen, die seit Jahrhunderten im Frieden miteinander im Kaukasus leben* (Quelle: Vatican News).

**Fürbitte:** Beten wir dafür, dass es nicht zu weiteren Konflikten zwischen den dortigen Christen und Muslimen kommt, weil dann der Einfluss der IS-Terroristen gebrochen werden kann.

**Aserbeidschan: Druck auf protestantische Gemeinden, die sich der staatlichen Registrierung entziehen, mit der die Regierung eine strikte Kontrolle über alle Religionsgemeinschaften ausübt.** Polizeirazzia am 28. 1. im Sonntagsgottesdienst einer nicht registrierten Pfingstgemeinde als 100 Besucher anwesend waren – darunter 40 Kinder. Die Beamten filmten die Anwesenden und nahmen Personaldaten auf – auch die der Kinder. Die Polizei verständigte die Schulen der Kinder darüber und die beiden Gemeindeführer wurden vorübergehend inhaftiert. Derzeit wissen beide noch nicht, ob ihnen ein Gerichtsverfahren bevorsteht (Quelle: Forum 18, Oslo/AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir dafür, dass die Gemeinden, die sich nicht registrieren lassen, Klarheit darüber gewinnen, ob es richtig ist, sich für die Nichtregistrierung auf das Wort zu berufen, „dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen.“

**Indonesien: Am 11.2. verletzte in Sleman auf der Insel Java ein Attentäter während des Gottesdienstes vier Personen mit einem Samureischwert – darunter den katholischen Pfarrer Karl-Edmund Prier SJ (81) aus Deutschland, der seit 1964 in Indonesien lebt.**

Der 22-jährige Angreifer war in die Kirche gestürmt, beschimpfte die Besucher, rannte zum Altar, wo er den Priester attackierte, der die Messe leitete. Der Angreifer schlug auch die Köpfe einer Jesus- und einer Marienstatue ab. Die Polizei schoss den Täter nieder und verhaftete ihn. Der Deutschlandfunk sprach von einem „vermutlich islamistischen Hintergrund“ (Quelle: idea/ AKREF).

**Fürbitte:** Beten wir für den Angreifer und dass er in der Begegnung mit Christen, die die Nächstenliebe praktizieren, zur Erkenntnis der Verkehrtheit seines Handelns kommt. Beten wir für das baldige und vollständige Gesundwerden seiner vier zum Teil sehr schwer verletzten Opfer.